



HVHS - Hustedt  
03.04. – 08.04. 2022  
**A 1 – Arbeitnehmer in  
Betrieb und Gesellschaft**



Referenten Corinna Tiekstra, Michael Buchholz und Jörn Walenta

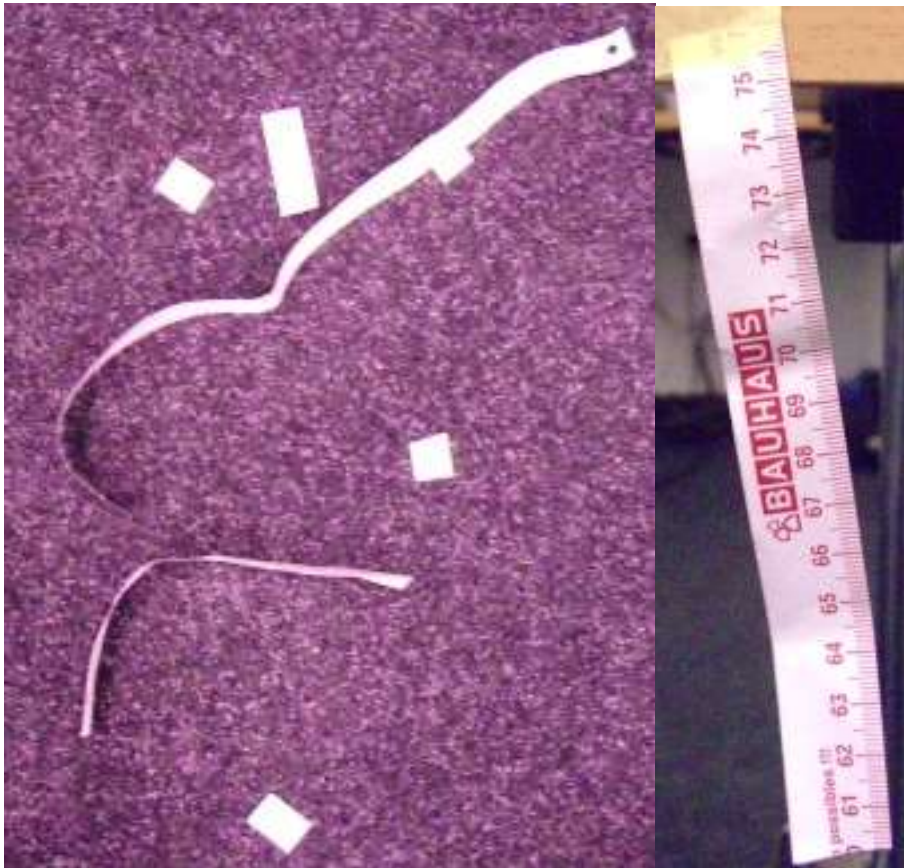


## Sonntag

- Begrüßung
- Orga → Haus, Zeiten, Corona ...
- 1. Kurze Vorstellung
- Einstieg ins Thema  
Arbeitszeit / Lebenszeit  
↳ One-Shot-Video

max. 2h





Soviel Lebenszeit ist schon vorbei, gelebt vertan. So wenig ist noch übrig!  
Was machen wir mit der Zeit die uns noch bleibt?  
Weiter wie bisher?

Anschließend haben wir One-Shot-Videos zum Thema:  
Arbeitszeit – Lebenszeit gedreht.







# Montag

- \* Moin! Is'was?
- \* Videos anschauen
- \* evtl. noch Vorstellung / Orga. Kram
- \* Wochenplan → gemeinsame Absprachen  
→ Umgang im Seminar
- \* Themenfindung von Familie bis Betrieb
- \* Themenauswahl
- \* Bearbeiten selbst gewählter Themen  
in Arbeitsgruppen
- \* Blitzlicht



Es wird eine schöne wenn.....

- o Handy's lautlos
- o lockeren erhulichen Umgang
- o Zufriedene Kinder
- o Rücksicht nehmen, wenn die Themen emotional sind!
- o Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten
- o Wortmeldung mit Namensschild

Dann schauten wir uns eure Videos an und werteten sie aus unter der Frage: ist diese Methode für VL-Arbeit einsetzbar?

## Risiken

- Video bleibt.
- Ich bin nicht perfekt.
- Zeiten, Begriffe ändern sich.
- Rahmenbedingungen ändern sich
- ich kann festgenagelt werden
- nicht nachgedacht, nicht ausreichend
- Unsicherheit, wie komme ich rüber?

## Chancen

- Begriffe schnell erklären
- Konzentrieren auf das wesentliche
- schnell viele Kolleg\*innen erreichen
- $\&$  kostengünstig
- schnelle Info „nebenbei“
- mein Thema stark machen zur Diskussion anregen
- neugierig machen



# Themen, Fragen zur IGM Metall



# Themen/Fragen zu Familie/Umfeld





# Themen/Fragen zum Betrieb



# Fragen/Themen zu Politik und Gesellschaft



# Arbeitsaufgabe I

Wie stellt sich die Situation momentan für euch dar?

Was macht euch unzufrieden oder unsicher?

Welche Fragen sind offen, müssen geklärt werden?

Formuliert möglichst konkrete Fragen!

An diesen Themen arbeiten wir Schritt für Schritt bis zum Seminarende.

# Dienstag

- ◇ Moin! Is' was?  
Ne Geschichte  
Tagesplan / Rückblick
- ◇ Weiterarbeit Fragen / Antworten
- ◇ Zusammenfassung  
↳ Interessengegensatz Kapital / Arbeit
- ◇ Analyse → Staat, Wirtschaft, Mensch  
Produktionskreislauf  
Reproduktionskreislauf  
staatlicher Überbau
- ◇ Beziehungsgeflecht zu unseren Themen  
-AG-Phase
- ◇ Zusammenfassung  
↳ Ausblick Richtung Gewerkschaft
- ◇ Blitzlicht



## merk - würdiges

- Unterschiedlichkeit der Betriebe / Kulturen / Arbeitsbeding.
- Verständnis / Herangehensweisen / Sichtweisen sehr unterschiedlich
- Schwierigkeit sich aus das Wesentliche zu definieren
- Komplexität von Gewerkschaftsarbeit





# Wie Transformation gestalten

2022  
→ Regelung Mobiles Arbeiten

Regelungen mobile Arbeit  
(Pauschalen, AnMtl)

DESK-SHARING

- ▶ WER übernimmt die Kosten für Ausstattung & Unterhalt?
- ▶ WIE gewährleistet man die Zufriedenheit der MA am Arbeitsplatz?

## Brainstorming

AG übernimmt Kosten für Ausstattung & Unterhalt!

flexible Arbeitszeiten

Arbeiten auf vertrauensbasis

## Meinung, Thesen, Einstellungen

Staatliche Förderung

Teambildungsmaßnahmen

## IGM Position

- bisher nur Home Office geregelt
- Unterstützung vom mobilen Arbeiten (Einführung + Kostenbeteiligung)
- BGB?

TRANSFORMATION      Zukunftspläne      (digitale) Transformation

- ▶ WELCHE Innovationen gibt es?
- ▶ IST die 28 Std Woche eine Innovation zur Beschäftigungssicherung? Und WIE kann sie transparent dargestellt werden? 20% weniger Arbeitszeit bei gleicher Produktivität und volltem Lohnausgleich

## Brainstorming

Beschäftigungssicherung (BS)

Produktvielfalt "Sparten"

Geschäftsmodell

Industrie 4.0

digitale Medien-nutzung

---

### Meinung, Thesen, Einstellungen

Die 28 Std Woche eine Innovation zur BS wie kann sie transparent dargestellt werden?

20% weniger Arbeitszeit bei gleicher Produktivität und vollen Lohnausgleich

---

### IGM Position

- Zur Vermeidung von Betriebsbedingten Kündigungen
- Antrag auf verkürzte Vollzeit

Entwicklung Weiterbildung MA Quali

► WIE wird sichergestellt, dass genug Budget für die Schulung aller MA zur Verfügung steht?

**Brainstorming**

demografischer Wandel

Zukunftssicher

Zukunftsorientiert

Umschulung  
z.B. Backerei

breites Angebot

Qualifizierte MA

Freistellung

Bildungsurlaub

Vereinheitlichung

Elternzeit  
(Männer + Frauen)

---

**Meinung, Thesen, Einstellungen**

Wie wird sichergestellt, dass genug Budget für die Schulungen aller MA zur Verfügung steht?

---

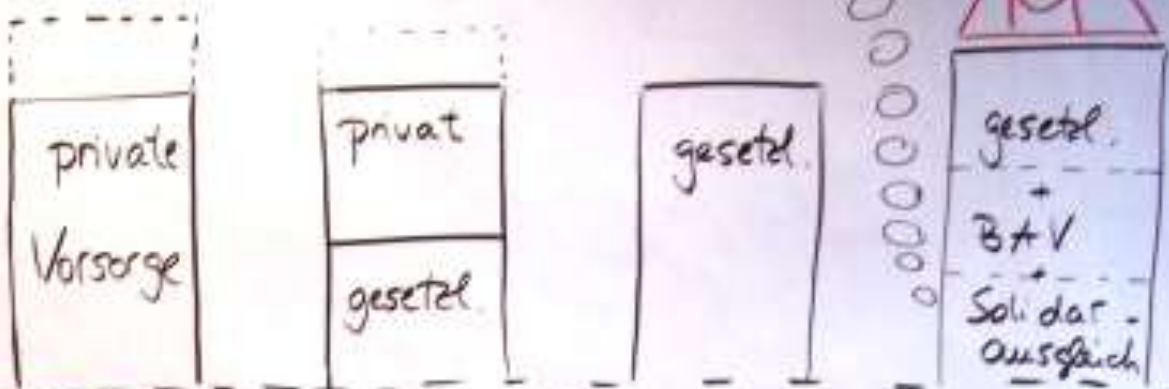
**IGM Position**

- **Bildungszeit** (Freistellung, volles Rückkehrrecht)
- Tarifliche Regelung für i.d. Weiterbildung

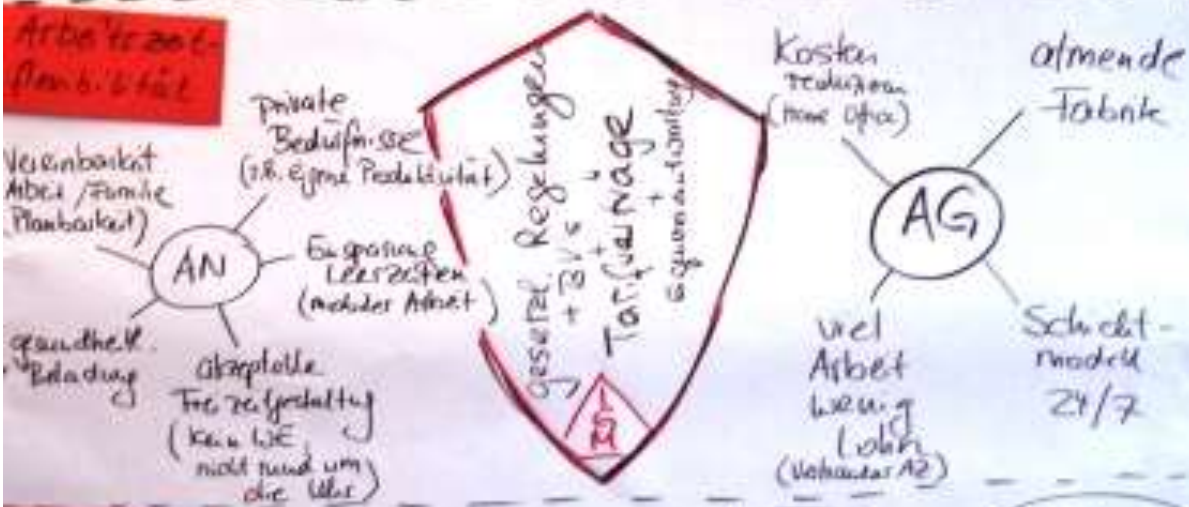




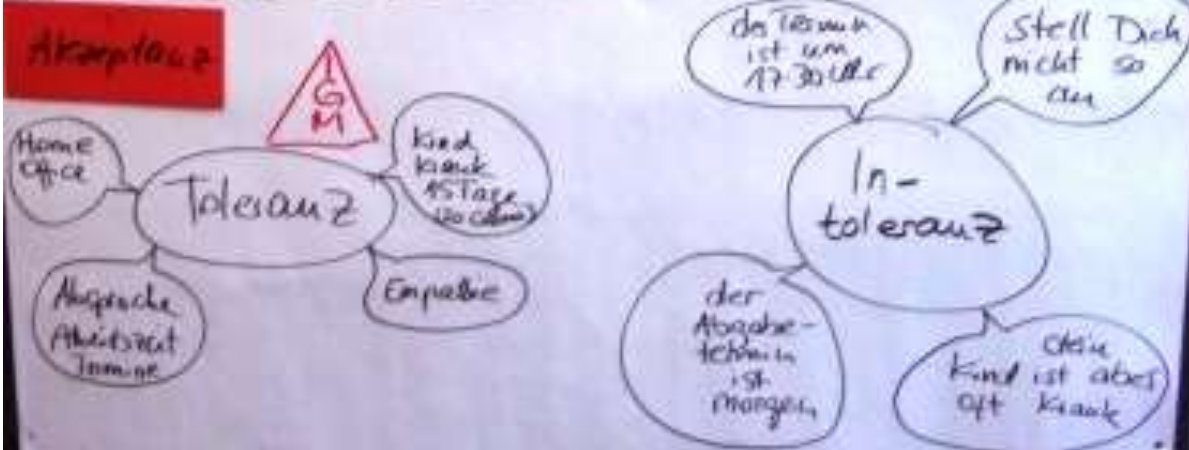
**Renten - lücken**



**Arbeitszeit-Planbarkeit**



**Akzeptanz**



# VL

## Information / Kommunikation

IGM  $\Rightarrow$  Tarifverträge, Vereinbarungen, neue beruflich relevante Gesetze  
GM  $\leftarrow$  Fragen, Anliegen, Vorschläge

## Gemeinschaft

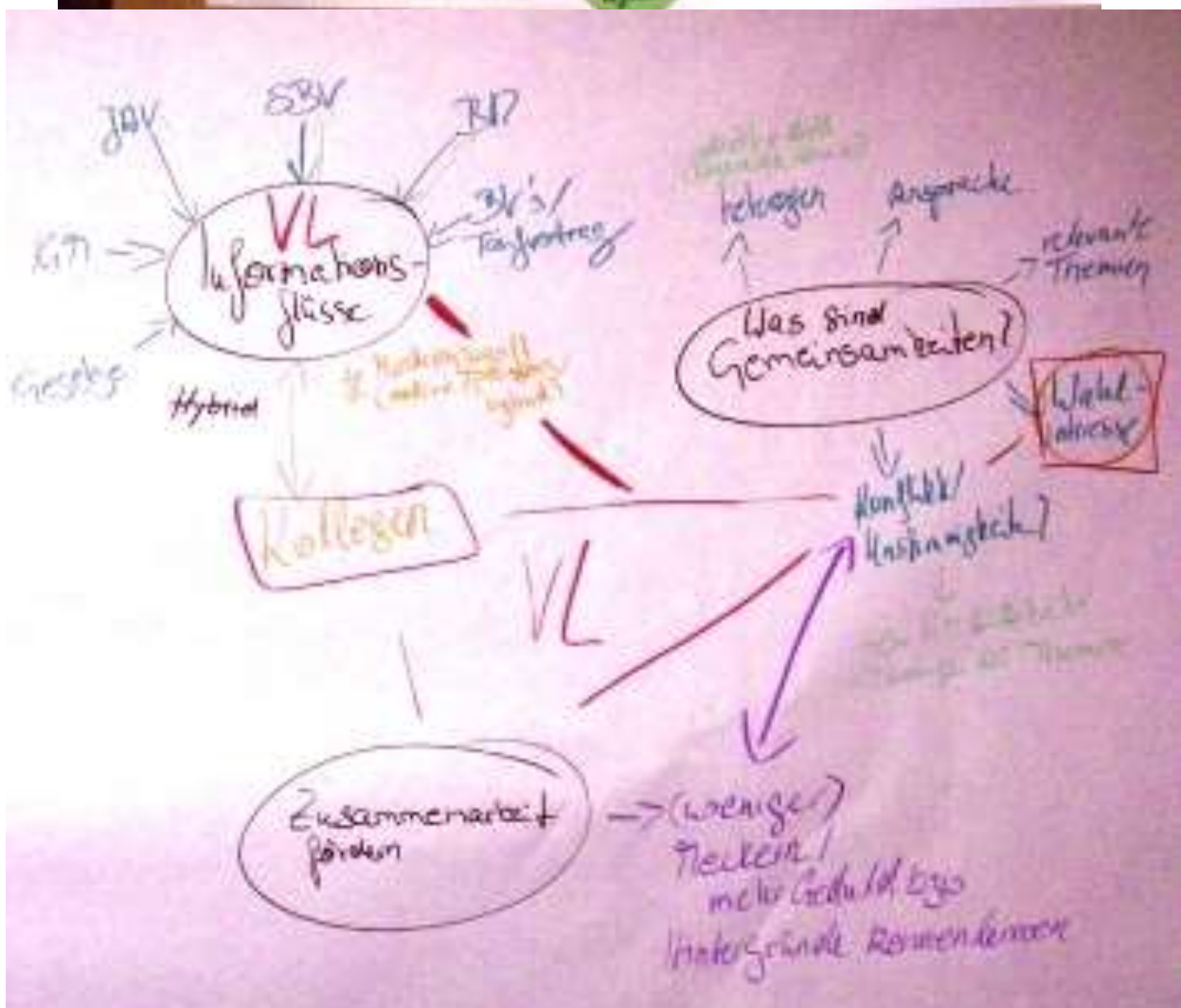
Solidarität, Lohn- und Gehaltsbewegungen; Arbeitszeiten, Arbeitsbedingungen  
Gesundheit - Ausbildung, Qualifizierung, Digitalisierung

## Zusammenarbeit

BR, SBV, JAV, IGM, Kollegen

- BV, VK-Sitzung
- Hybride Veranstaltung
- Medienvielfalt

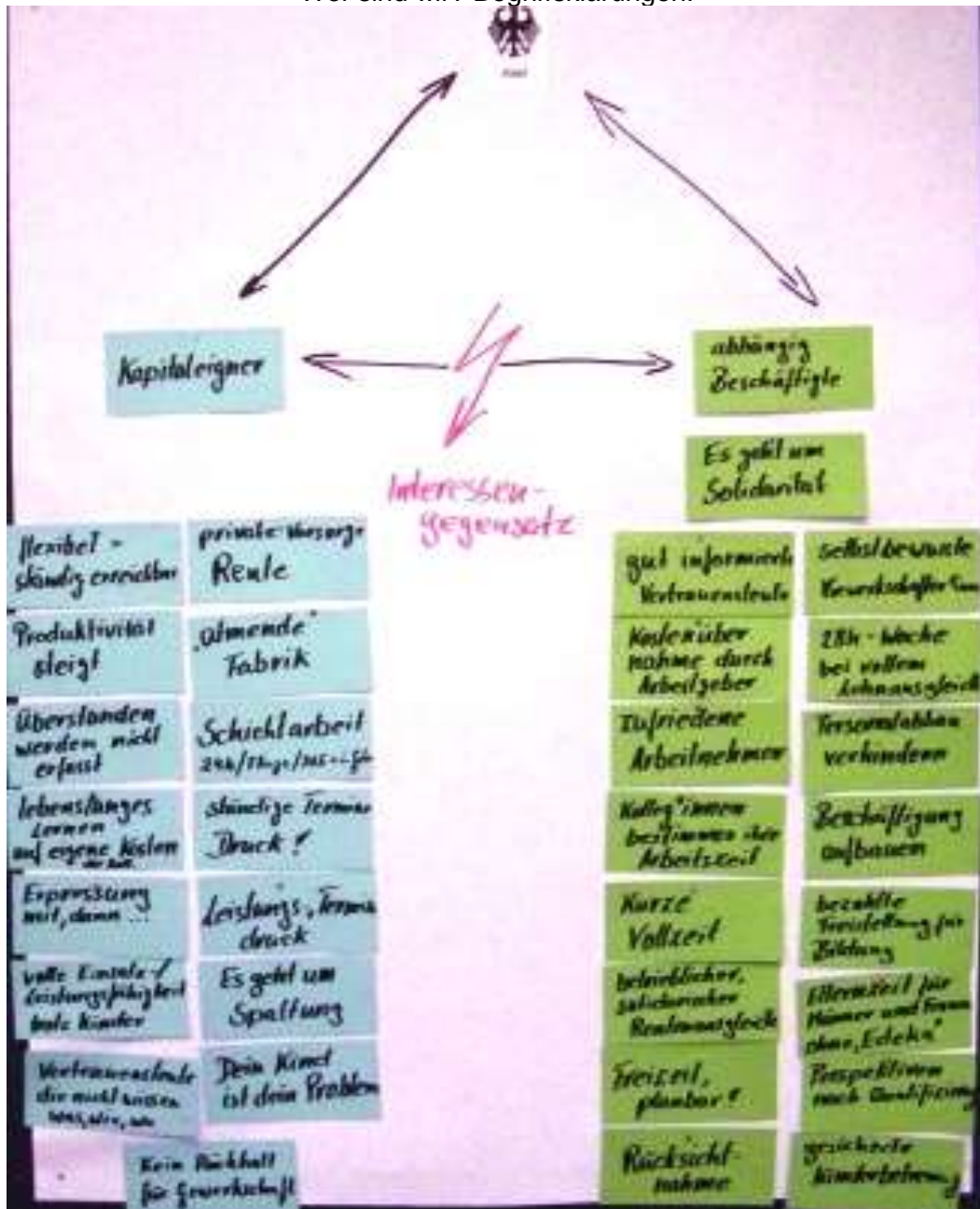


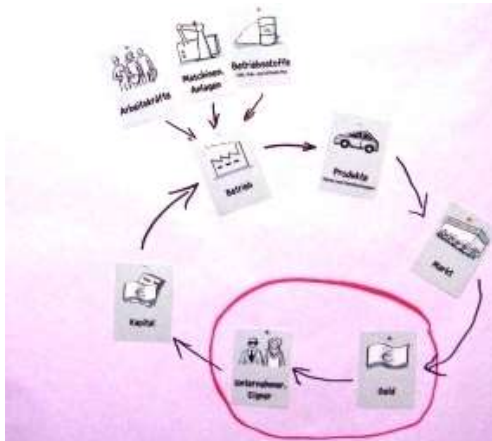


Referenten Corinna Tiekstra, Michael Buchholz und Jörn Walenta

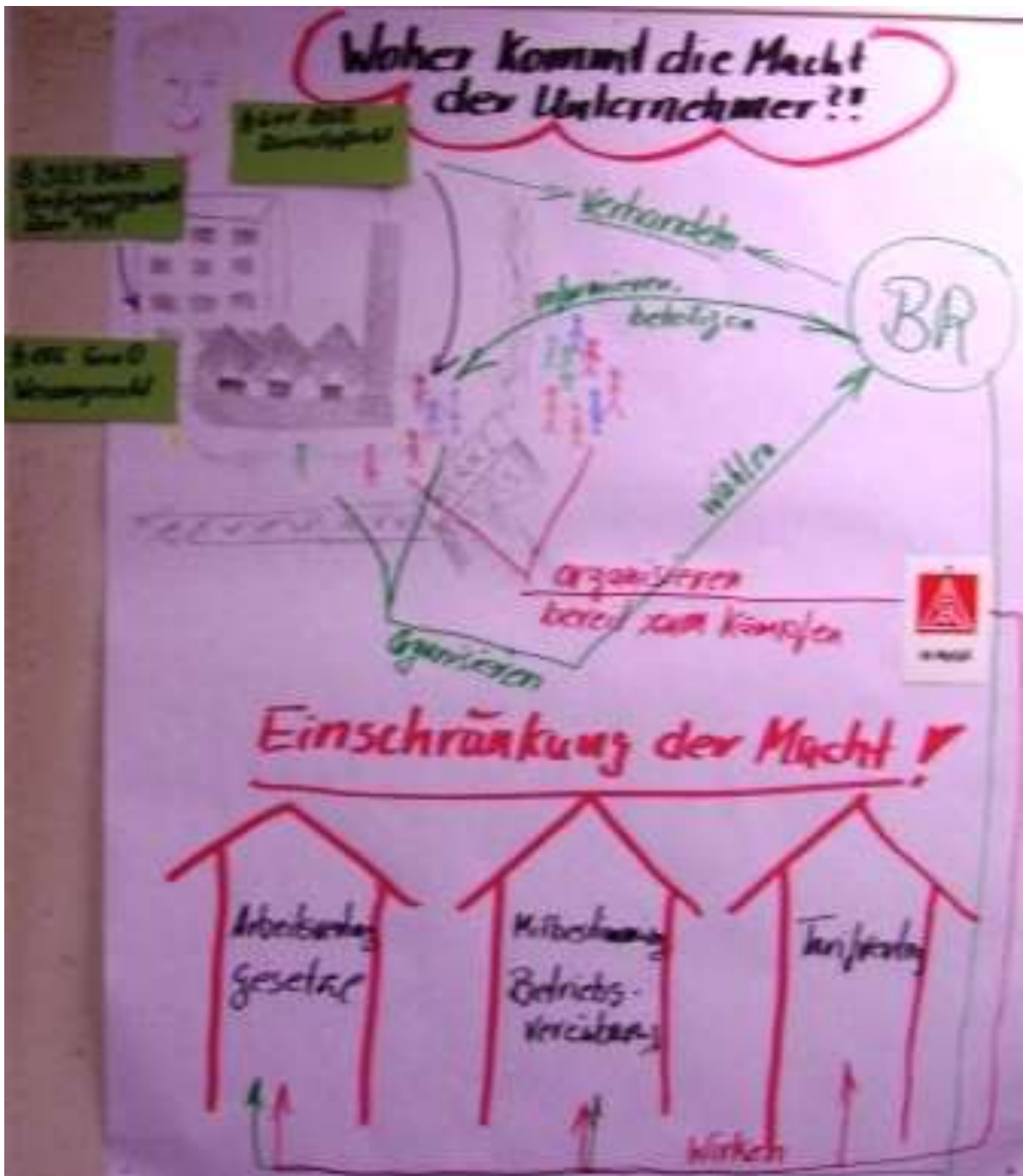


Wer sind wir? Begriffsklärungen!



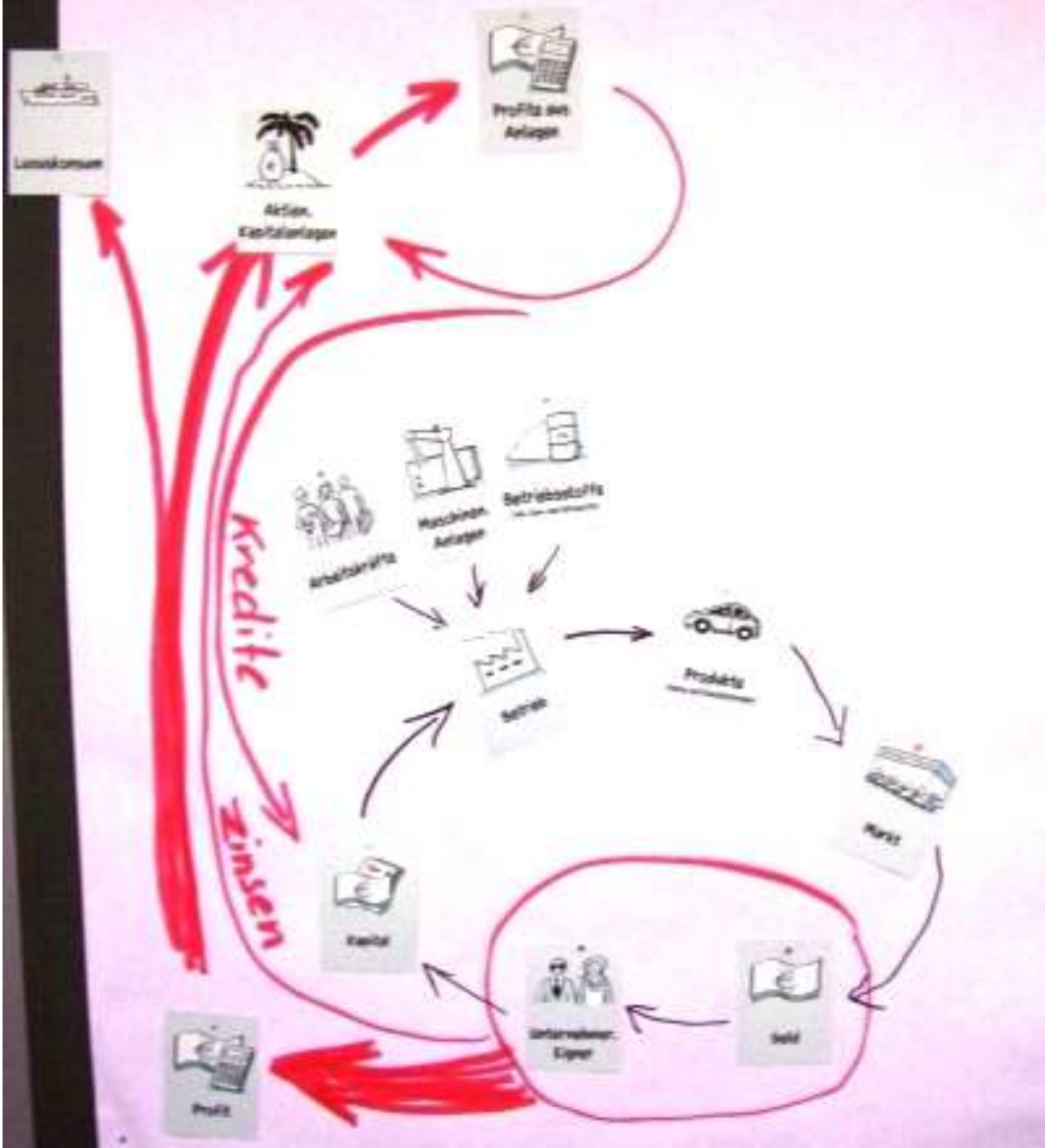


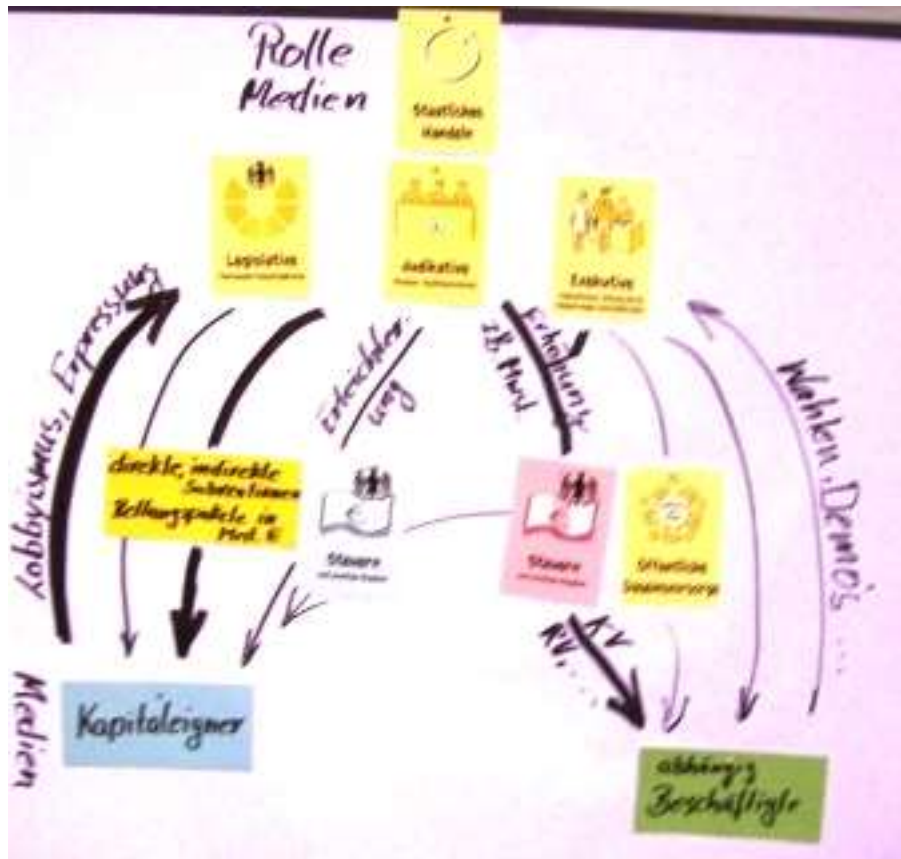
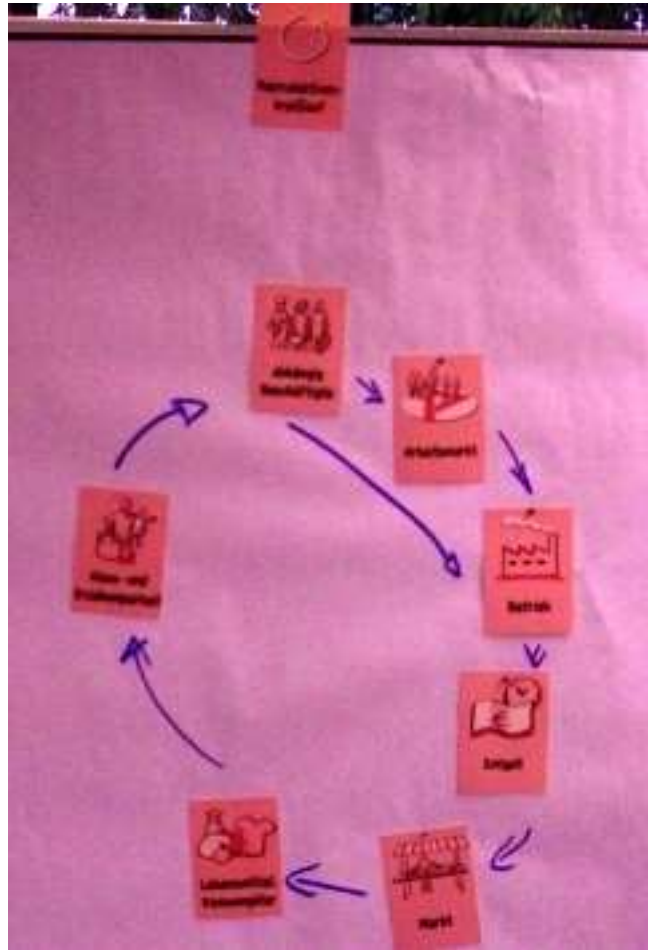
Produktionskreislauf, Warum können die Unternehmer allein über das Geld entscheiden?





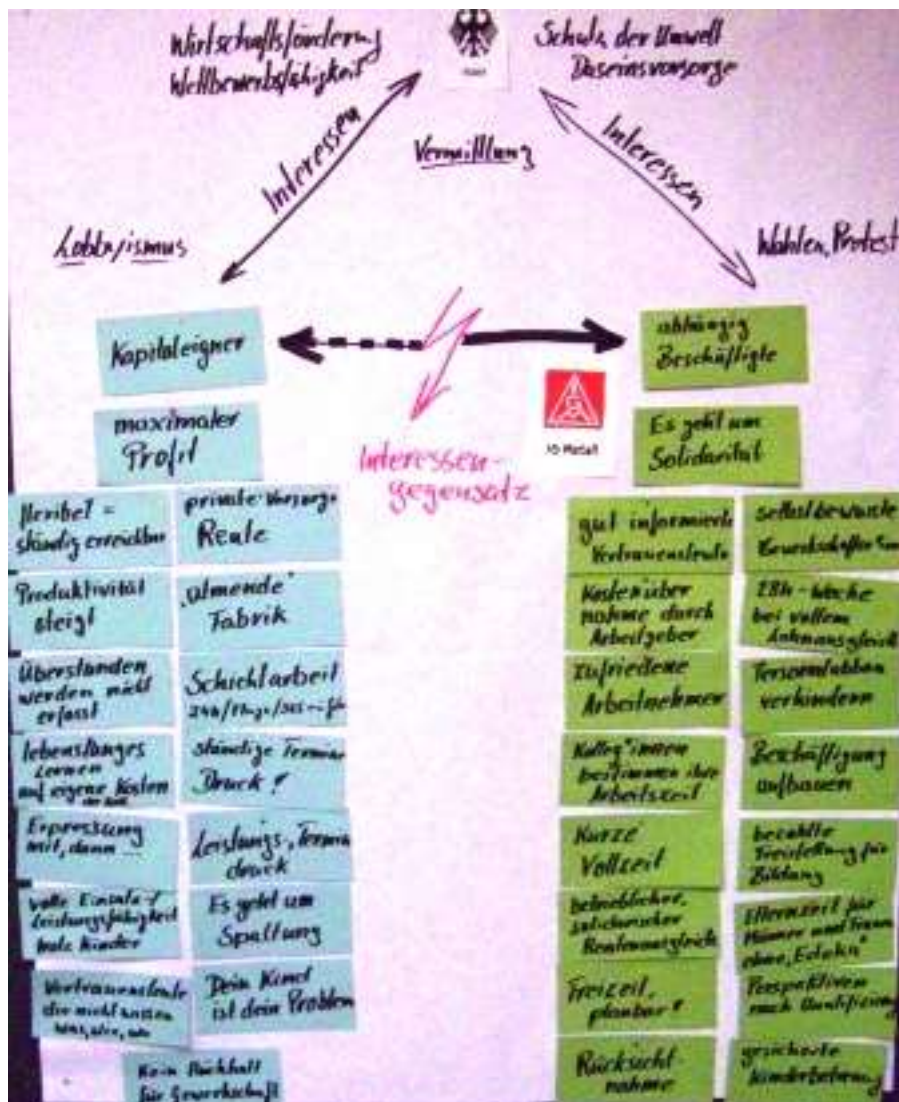
# Produktionskreislauf





Referenten Corinna Tiekstra, Michael Buchholz und Jörn Walenta

- Mittwoch
- ▷ Warm-up
    - Is was - war was
    - ke Geschichte?! od Kultur
    - Rückblick
  - ▷ Was ist ein Beziehungsgelicht?
  - ▷ Erstellen eines Beziehungsgelichts
    - AG-Phase
    - Präsentation
  - ▷ Zusammenfassung und Überleitung zur IG Metall
  - ▷ Ausflug: Gedenkstätte Bergen-Belsen

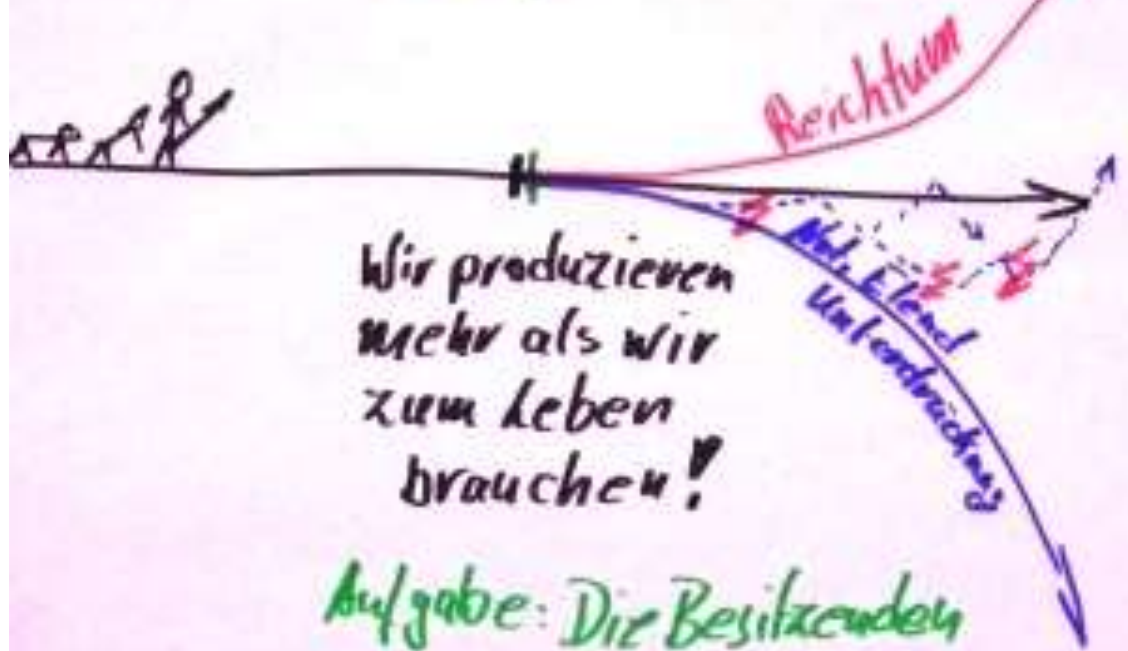




# Wann entsteht Staat?

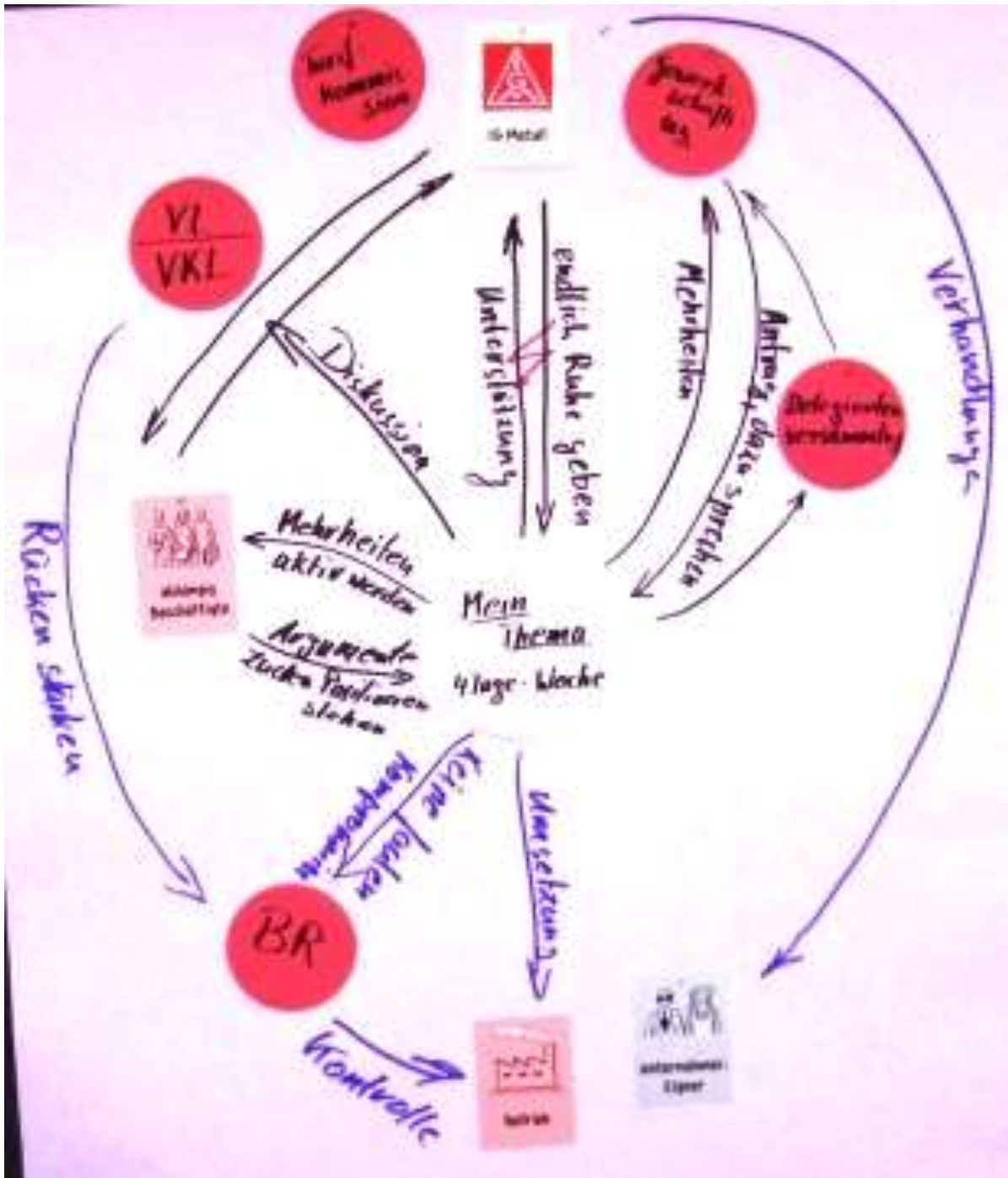
Do 17:00  
vor 1865 Jahren

Es entsteht  
Staat!

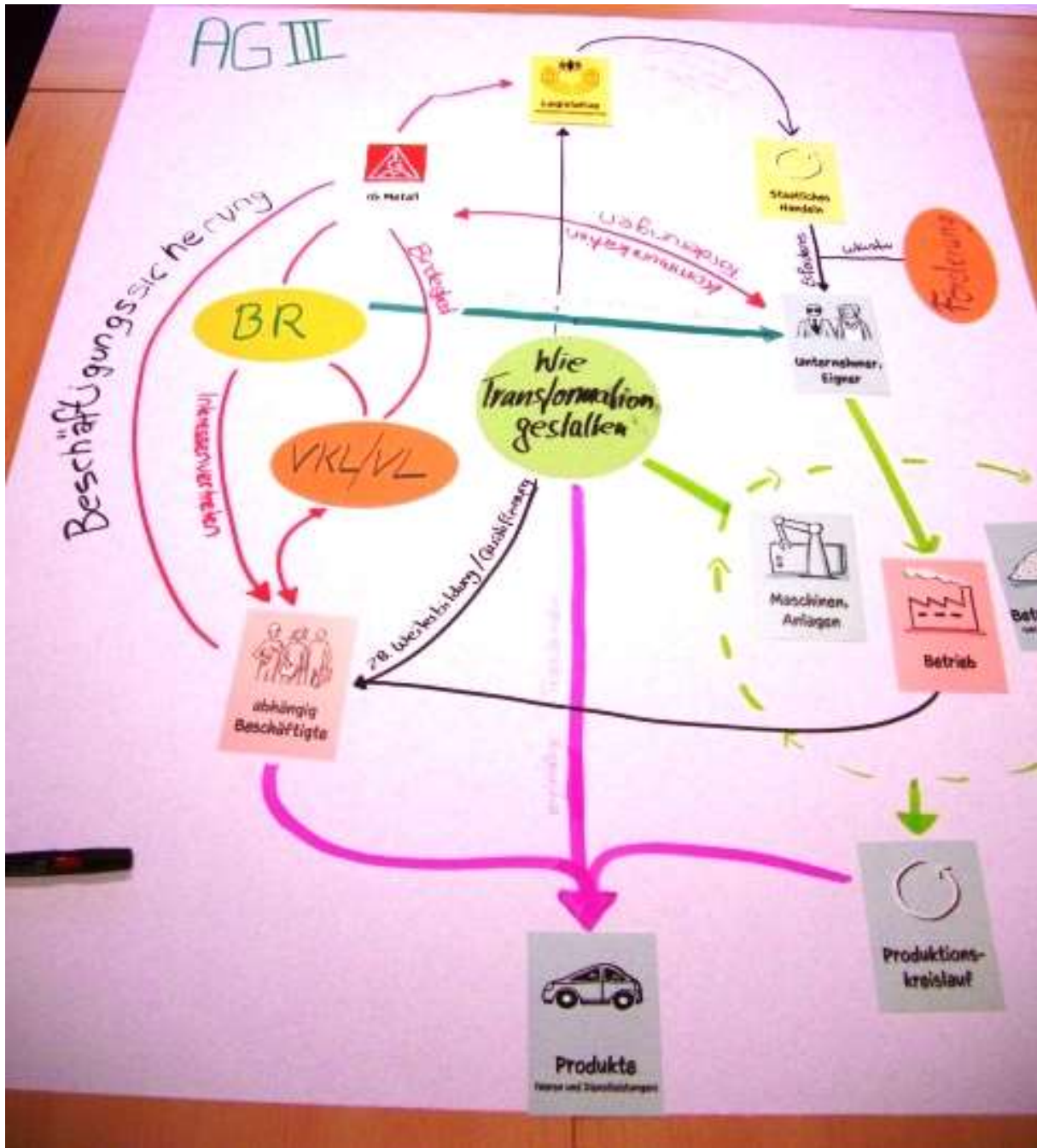


Wir produzieren  
mehr als wir  
zum Leben  
brauchen!

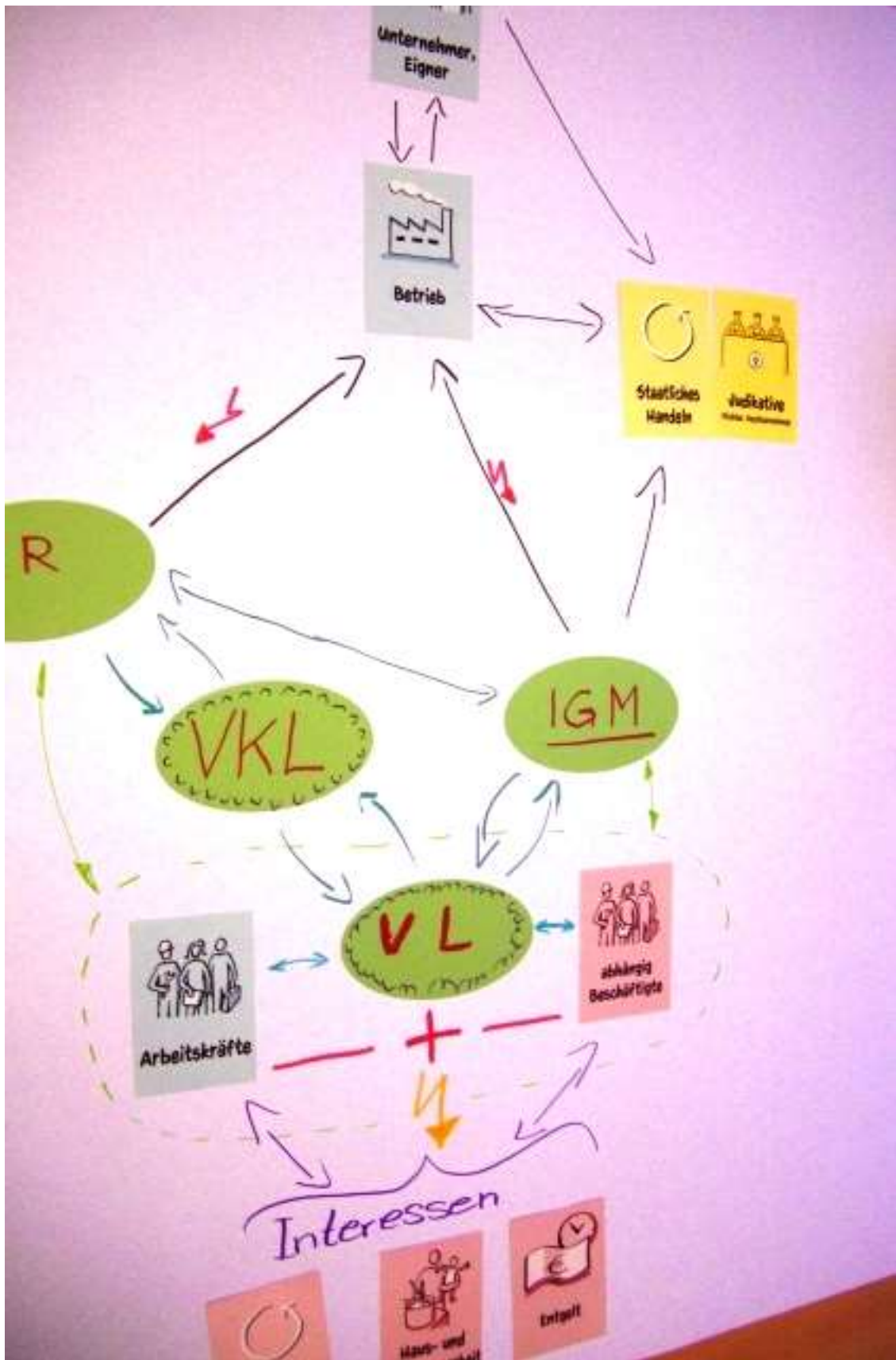
Aufgabe: Die Besitzenden  
zu schützen, Aufbegehren  
zu unterdrücken, die Arbeitenden  
dam arbeiten zu halten!

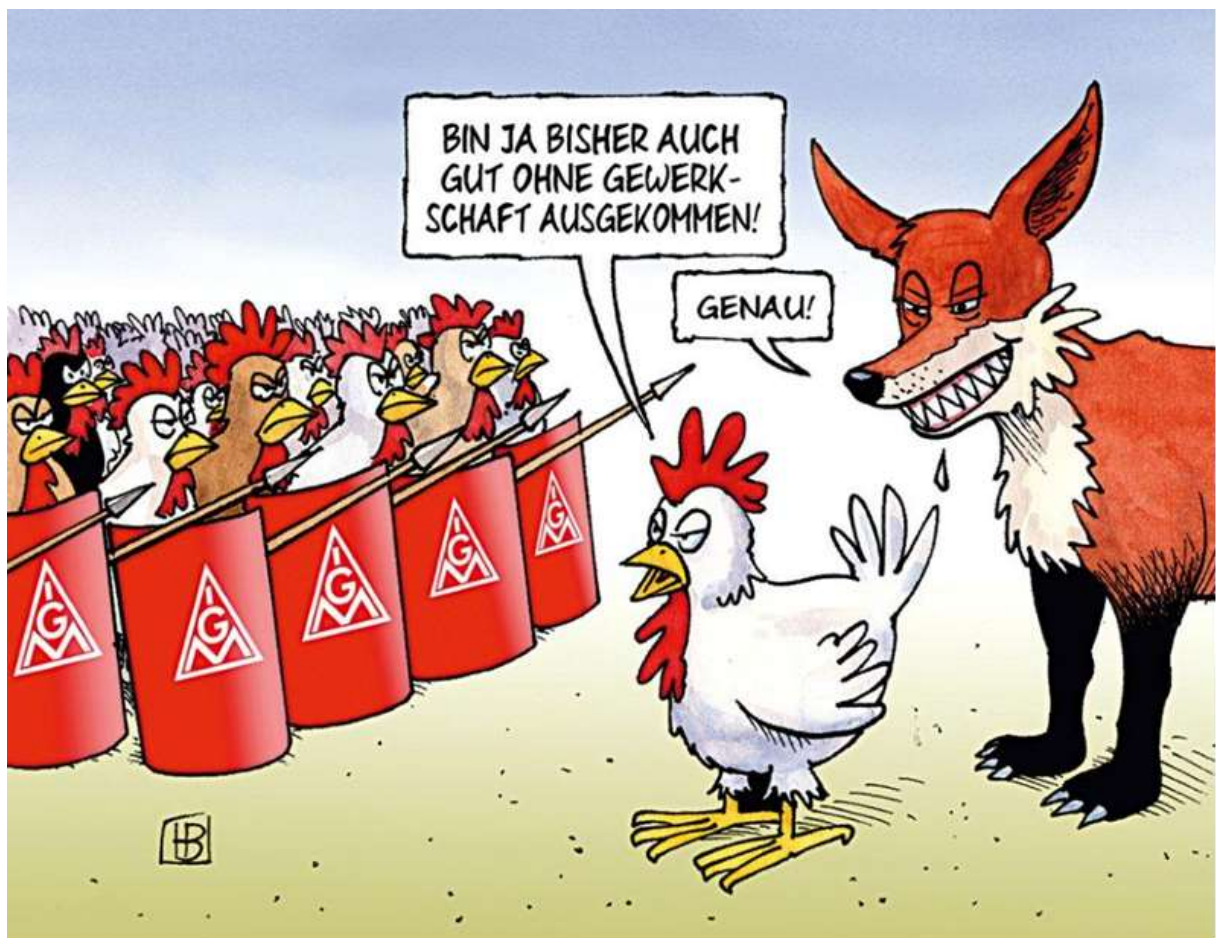
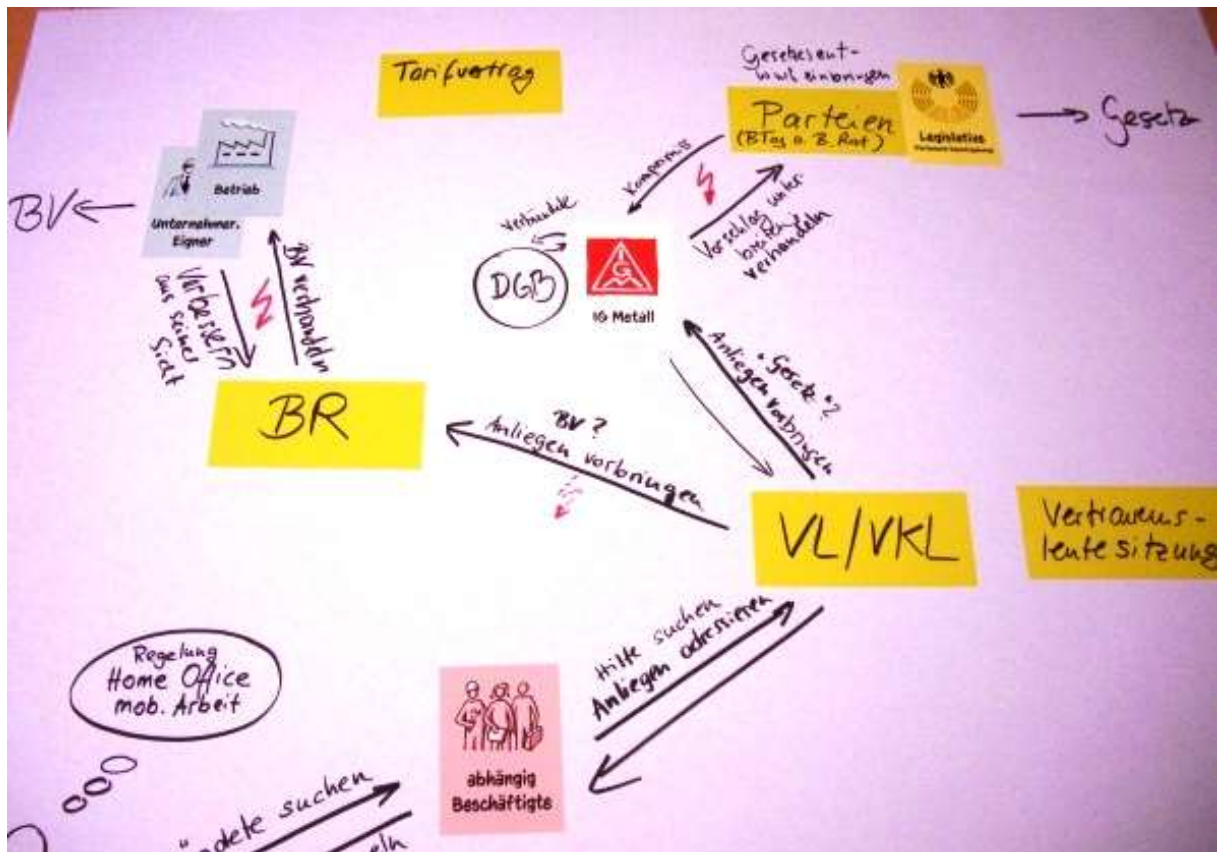


Beispielhaft Ein Beziehungsgeflecht

















Referenten Corinna Tiekstra, Michael Buchholz und Jörn Walenta

Transporte in das Männerlager und das Frauenlager Ende März bis November 1944  
Transports to the men's and women's camps between late March and November 1944





**Unmittelbar nach der Befreiung des Konzentrationslagers nahm die britische Armee das SS-Personal fest und begann mit der Untersuchung der in Bergen-Belsen verübten Verbrechen.**

**Von September bis November 1945 führte ein britisches Militärgericht in Lüneburg den ersten Bergen-Belsen-Prozess durch. 11 Angeklagte wurden zum Tode, 19 zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. In zwei Folgeprozessen gab es weitere 4 Todesurteile und 6 Haftstrafen.**

**Zwischen 1947 und 1949 verurteilten die von den Alliierten eingesetzten Spruchgerichte weitere SS-Leute zu meist geringen Freiheitsstrafen.**

**In den folgenden Jahren führte die Justiz in der Bundesrepublik Deutschland einige Ermittlungsverfahren durch; es kam jedoch zu keiner Anklage.**

**Die meisten Angehörigen des SS-Personals von Bergen-Belsen haben nie vor Gericht gestanden.**

**Die Verbrechen der Wehrmacht an den sowjetischen Kriegsgefangenen in Bergen-Belsen, Fallingbommel, Wietzendorf und Oerbke sind in der Bundesrepublik Deutschland nicht strafrechtlich verfolgt worden.**



# Donnerstag

9

- Ist was, war was  
Kultur
- Zusammenfassung der  
ersten 3 Tage
- Die IG Metall
  - wir lernen uns kennen
  - wir beantworten uns offene Fragen
- Arbeiten an euren Projekten

■ Blitzlicht



## Erkenntnisse aus dem Seminar I:

### 1▷ Kommunikation im Betrieb

"Das persönliche Gespräch" muß wieder stattfinden

1▷ Kollegen<sup>immer</sup> in den indirekten Bereichen unter Corona-Bedingungen schwer zu erreichen

1▷ in der VL-Arbeit viel Verbesserungspotenzial  
↳ BR-Arbeit

1▷ die Kraft des Kollektives / Gemeinschaft  
↳ sollte im Angestelltenbereich auch ankommen

1▷ Vertrauensleute "eigenständig" gegenüber Betriebsräten / Selbstvertrauen

1▷ Qualifizierung der Vertrauensleute als Multiplikator dringend notwendig

## Erkenntnisse aus dem Seminar II

- 10 Umfangreiches Aufgabengebiet d/s Vertrauensfrau/mann
- 10 Kollektivierungsprozesse in der Realität schwierig
- 10 Themen von allen Seiten beleuchten  
↳ Rechtsgrundlagen kennen
- 10 WIR schaffen alle Werte
- 10 WIR gestalten unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen



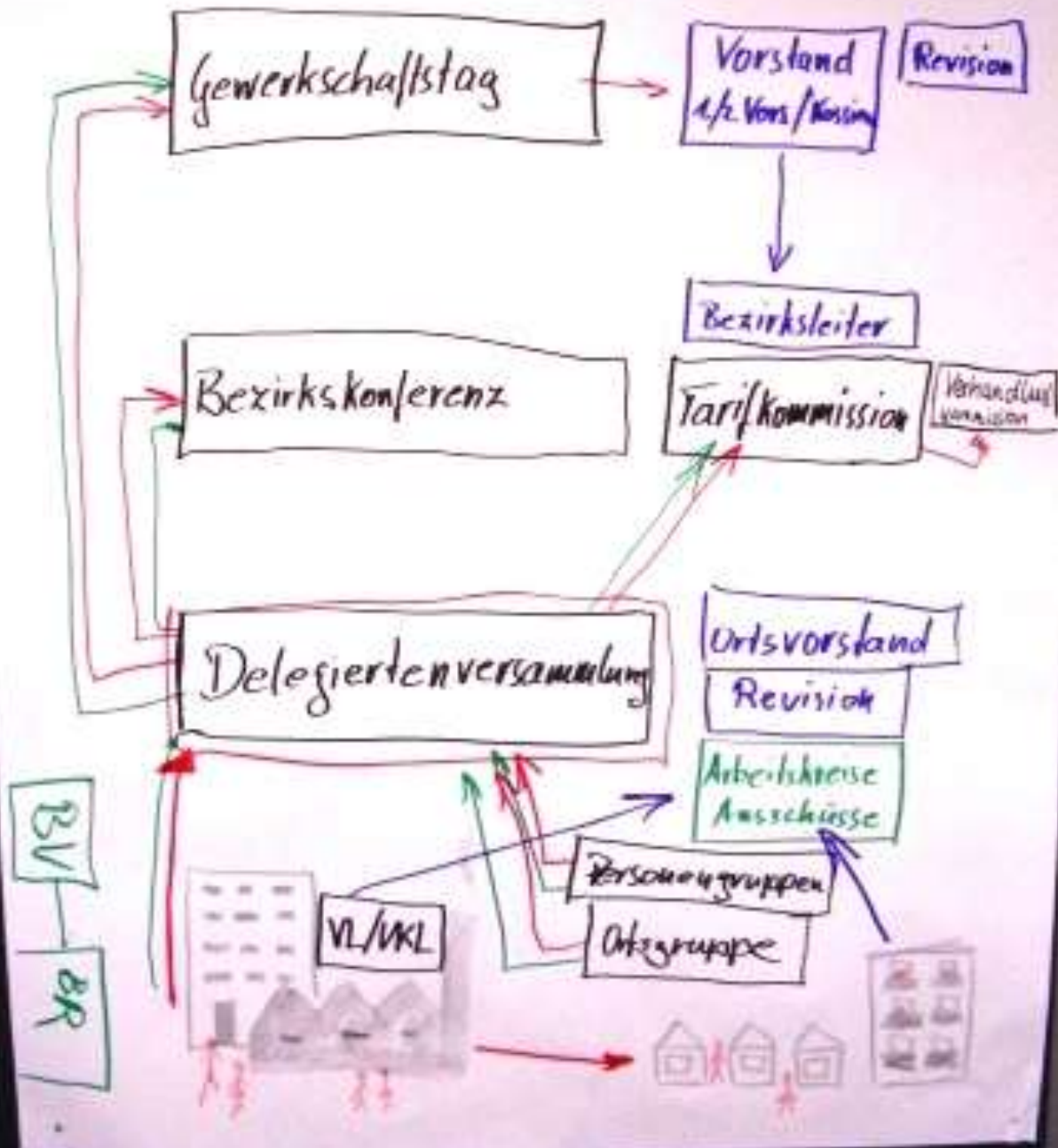
# Themen, Fragen zur IGM Metall



Referenten Corinna Tiekstra, Michael Buchholz und Jörn Walenta

- Wahl
- Anträge
- Mitarbeit

## Aufbau und Entscheidungswege der IGM



# Freitag

## ★ Warm up

- Is was - War was?!
- Kulturrelles (lustig ☺)

## ★ Vorstellung Arbeitsgruppenergebnisse

## ★ ↳ Tipps und Anregungen zur Umsetzung

## ★ Bildung in der IG-Metall

- wie weiter?

## ★ Rückblick und Seminarkritik

## ★ gemeinsames Aufräumen und...

... TSCHÜSS ☺☺☺

Ab jetzt kommt Projektarbeit



# AG III

Informationsverteiler  
Kommunikationspraktiker

Satzung IGM  
§ 2 Aufgaben + Ziele

Rechte  
§ BehrVG 80



TV

§ 96 Förderung der Berufsbildung

§ 92 Personalplanung

§ 92a Berufliche Sicherung

§ 97 Einrichtungsmaßnahmen der Berufsbildung

BVs

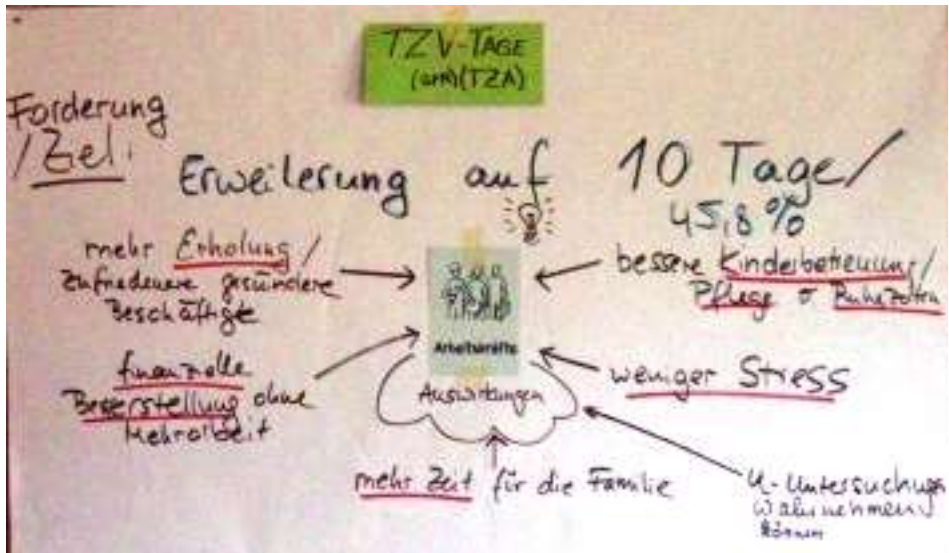
Beschäftigungssicherung  
Qualifizierung  
Weiterbildung etc.

## Öffentlichkeits Arbeit

- Medienpräsenz erhöhen
- Flyer / mobilisieren der abhängig B. + Region



ONE SHOT / Video



Das war AGII



Forderungen an die

# IGM

- mehr Bildungsurlaub
- mehr Support einer aktiven VKL



## Checkliste VL

- Überblick verschaffen
- Probleme im Bereich einholen
- Informationen an IGM-Mitglieder weiterleiten
- Seminare / Schulungen

## Checkliste VKL

- Basis Infos (Unterlagen)
  - o Satzung
  - o BetrVG
  - o Struktur / Ansprechpartner IGM
- Patē NAME VL
- Termine
- Schulungsangebote
- Aufgabenbeschreibung
- Merchandise
  - Tassen .....
  - Stifte .....
  - Bonbon's .....
  - Flyer .....

Kummer,  
Sorgen,  
Nöte?

Gemein-  
sam



sind  
wir  
stark

... und hier

werden Sie



geholfen

Das war AGI

# Seminar Kritik



Was hat mir besonders gut gefallen?

Was hat mich besonders interessiert



Was hat mir nicht so gut gefallen?



Woran möchte ich weiterarbeiten?

Was möchte ich im Betrieb umsetzen?

Und dann...  
Das hängt von euch ab!  
Ein erfolgreiches Seminar entscheidet sich im Betrieb.



# Bin ich ein Träumer?

Wir brauchen Träume.

Wir brauchen Ideale.

Hoffnung muss die Realität  
übersteigen, sonst kann nie etwas  
geändert werden.

Ich halte Dinge für wertvoll,  
die als hinderlich oder veraltet gelten  
Solidarität, Offenheit,  
Einfühlungsvermögen, Neugier,  
Nachdenklichkeit.

Wo jemand schafft, ist gleich der  
nächste da und schafft schneller,  
besser, effektiver.

Man stößt sich weg.

Man rennt sich um.

Man denunziert sich!

Ich mach da nicht mehr mit.

Jörn